

Mit Bahnrekord zum Meistertitel

KEGELN SG Seeshaupt/Weilheim sichert sich mit 7:1 über Kolbermoor vorzeitig den Aufstieg

Weilheim – Beharrlichkeit zahlt sich eben doch aus: Dreimal in Folge hatten sich die Sportkegler der Spielgemeinschaft von FC Seeshaupt und Frischauf Weilheim mit der Vizemeisterschaft zufriedengeben müssen. 2023 und 2025 war jeweils ein Punktverlust am vorletzten Spieltag dafür ausschlaggebend, dass es letztlich nicht zum Titel reichte. In dieser Saison ließ es die SG gar nicht so weit kommen: Am viertletzten Spieltag machte die Mannschaft die Meisterschaft und damit den Landesliga-Aufstieg perfekt – und das auch noch in furioser Manier.

Im Spitzenduell mit dem Tabellendritten, der SG Kolbermoor-Schechen, setzten sich die Gastgeber auf heimischer Bahn in Weilheim vor zahlreichen Fans mit 7:1 durch. Dabei ließ es der Tabellenführer krachen wie noch nie – mit 3515 Holz gelang den Gastgebern ein Mannschaftsbahnrekord. Die Liga-Bestmarke bislang in dieser Saison lag für ein Heimteam bei 3473 Holz; die SG hatte diese Zahl Anfang Oktober beim 7:1 über Waldkraiburg erreicht.

„Konstanz über die ganze Saison machte am Ende den Unterschied“, stellte SG-Spieler Markus Großkopf mit Blick auf die Tabelle fest. Der Auftritt gegen die SG Kolbermoor-Schechen veredelt eine ohnehin schon erfolgreich verlaufene Saison. In den bisherigen 14 Partien mussten die Seeshaupter und Weilheimer nur eine Niederlage hinnehmen. Im Schnitt holte der Tabellenführer 6,6 Mann-



Hier jubelt der Meister: Die SG Seeshaupt/Weilheim hat sich vorzeitig den Bezirksoberligatitel gesichert. Das Team im Heimkampf gegen die SG Kolbermoor bildeten (v.l.) Alexander Wassermann, Daniel Hey, Florian Königbauer, Pascal Schouten, Markus Großkopf, Christian Lindner und Dominik Schütz. Gespielt wurde ein Bahnrekord mit 3515 Holz. PRIVAT

schaftspunkte pro Spiel. Zu Hause liegt der Wert mit 7,3 Punkten sogar nahe am Optimum von acht Zählern.

Auch in der Einzel-Wertung hat die SG Bestwerte vorzuweisen. Florian Königbauer hat alle seine 14 Duelle gewonnen und dem Team so 14 Punkte gesichert. Markus Großkopf (12 Partien/11 Punkte) und Christian Lindner (13 Partien/11 Punkte) waren ähnlich erfolgreich. Pas-

cal Schouten hat in der Bezirksoberliga sowohl den besten Auswärtsschnitt (576,83 Holz/6 Partien) als auch den besten Gesamtschnitt (574,93/14 Spiele) vorzuweisen.

Gegen die SG Kolbermoor-Schechen stellten die Gastgeber früh die Weichen auf Sieg. Pascal Schouten glänzte mit 595 Holz (213 im Abräumen/3 Satzpunkte) und entschied so das Duell mit Frank Warter

(539) klar für sich. Christian Lindner (587/3) ließ nach knapp verlorenem ersten Satz am Ende Florian Warter (545) auch deutlich hinter sich. In den Mittelpaarungen baute die Heimmannschaft die Führung weiter aus. Alexander Wassermann (578/2) bezwang Andre Pollmer (549), Daniel Hey (581/3) hatte schon nach drei Durchgängen gegen Thomas Eggers (547) den Punkt sicher.

In den Schlusspaarungen präsentierte sich Florian Königbauer (583/3,5) in gewohnt starker Form. Bis auf den ersten Satz, der holzgleich endete (jeweils 148), hatte Kontrahent Bernhard Böhme (532) nur wenig zu melden.

Ein Satz mit 195 Holz

Im anderen Duell ergab sich am Ende eine fast schon kuriose Situation: Markus Großkopf hatte mit 591 Holz (206 im Abräumen) deutlich mehr Holz als Bernhard Dangl (570) erzielt, der Mannschaftspunkt ging aber dennoch an den Gegner, weil der 2,5 Satzpunkte erreicht hatte. Großkopf hatte im zweiten Satz ein regelrechtes Feuerwerk abgebrannt und mit 195 Holz (90 im Abräumen) ein Erstliga-reifes Resultat hingelegt. Dass er dieses Niveau nicht über vier Sätze halten konnte, war schade, aber verständlich. Am jüngsten Spieltag in der 1. Bundesliga (vier Klassen über der Bezirksoberliga) hatte Lukas Funk vom SKV Rot-Weiß Zerbst im ersten Satz 197 Holz auf die Bahn gezaubert – und hatte nach 120 Wurf satte 725 Holz (197/179/169/180) auf der Anzeigetafel stehen. **PAUL HOPP**

16. Spieltag

Am **Samstag, 21. März**, 11 Uhr, tritt die als Meister feststehende SG Seeshaupt/Weilheim (28:2 Punkte) beim Tabellenzweiten **SG Alztal** (19:11) an. Den Hinkampf im November gewann der Tabellenführer mit 7:1.